

Workshop „Mit mir ist zu rechnen! Physikerinnen machen Karriere“ des AKC der DPG

Vom 10. bis 12. Februar 2005 fand im Physikzentrum Bad Honnef der vom Arbeitskreis Chancengleichheit (AKC) der DPG organisierte Workshop „Mit mir ist zu rechnen! Physikerinnen machen Karriere“ zur Berufsorientierung und Karriereplanung statt, der den Teilnehmerinnen vielfältige Einblicke in die Berufswelt für Physikerinnen und Anregungen für die eigene Berufsorientierung und Karriereplanung gab.

Mit einem Vortrag „Karriereplanung – Ziele definieren“ führte Angelika Hofmann in die Thematik ein und bot dabei Gelegenheit, sich mit den eigenen Vorstellungen und Zielsetzungen auseinanderzusetzen. Verschiedene Berufs- und Karrieremöglichkeiten wurden von Referentinnen vorgestellt, die von ihrem Werdegang und ihrem jeweiligen Berufsalltag berichteten.

Dabei stellte Birgit Scheppat, Professorin für regenerative Energien und Wasserstofftechnik an der FH Wiesbaden, den Bereich Fachhochschule vor und berichtete zusätzlich von ihren vielfältigen Erfahrungen in der Industrie. Einen Einblick in Forschungsmanagement und -einrichtungen gab Martina Brockers, Programmleiterin bei der DLR für die Programme „Erforschung des Weltraums“ und „Forschung unter Weltraumbedingungen“. Außerdem stellte Oda Becker ihren Berufsalltag als selbstständige Gutachterin im Bereich Atomenergie vor. Der universitäre

Bereich wurde von Petra Schwille, Professorin für Biophysik an der TU Dresden, vertreten. Das Patentwesen sowie den Beruf als Patentanwältin stellte Dorothee Weber-Bruls, Partnerin in der Anwaltssozietät Boehmert & Boehmert, vor und Birgit Vogelgesang, Gruppenleiterin in der Abteilung „Electronic Design Center – ABS, ESP“ der Robert Bosch GmbH, gab einen Einblick in den Berufsalltag als Industriephysikerin. Im Anschluss standen die Referentinnen in Kleingruppen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung, was von den Teilnehmerinnen intensiv genutzt wurde.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Themen Bewerbung und Vorstellungsgespräch.

Hier gab Prof. Dr. Birgit Scheppat wertvolle Tipps und führte mit den Teilnehmerinnen Bewerbungstrainings in Form von Rollenspielen durch. Abgerundet wurde das Programm durch einen Vortrag zu den Themen Kommunikation und Selbstmarketing von Oda Becker.

Das sehr positive Feedback – von den Teilnehmerinnen und den Referentinnen – bestärkt uns als AKC in der Absicht, weitere derartige Workshops zu organisieren. Informationen hierzu finden sich auf der Webseite www.physikerin.de.

ANGELIKA HOFMANN, CHRISTINE MEYER

Dr. Angelika Hofmann, München,
Dipl.-Phys. Christine Meyer, LMU München

DPG-NACHRICHTEN

Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramm

Die Antragstellerinnen und Antragsteller, die im Rahmen des Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramms Anträge auf finanzielle Unterstützung der Teilnahme an der 69. Jahrestagung der DPG „Physik seit Einstein“ (Berlin; 4. – 9. März 2005) eingereicht haben, werden auf einen wichtigen Termin hingewiesen: Um einen Zuschuss erhalten zu können, muss die vom Tagungsbüro ausgestellte Bestätigung über die Dauer der Anwesenheit und die Zahlung der Tagungsgebühr **bis zum 13. Mai 2005** der DPG-Geschäftsstelle,

Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef vorliegen. Dieses Dokument belegt nicht nur die tatsächliche Teilnahme, sondern enthält auch Daten, die für die Berechnung der Förderquote in diesem Programm notwendig sind. Sollte dieser Beleg nicht rechtzeitig eintreffen, kann der betroffene Antrag bei der Ausschüttung der Fördermittel nicht berücksichtigt werden. Weitere Informationen enthält die Ausschreibung zu diesem Programm (<http://www.dpg-tagungen.de/subm/weh.html>).

BERNHARD NUNNER